



Ein Tag im Zeichen der Horaffen

Aktion „Crailsheim nimmt sich Zeit“ heißt es am Samstag wieder bei Gewerbetreibenden in der Stadt.

Crailsheim. Für Samstag, 4. Februar, laden Crailsheimer Gewerbetreibende im Zuge der Aktion „Crailsheim nimmt sich Zeit“ zum Horaffentag ein. Dort ist unter anderem Kulinarisches, Nützliches, Dekoratives und Schmuck rund ums Thema Horaffen und Crailsheim geboten.

„Das Schimpfwort böser Feindeshorden ist zum Ehrennam' geworden.“ Natürlich geht es in diesem Kurzgedicht um den sagenumwobenen Horaff. Einst wurden die Bewohner Crailsheims so geschmäht. Aber die Crailsheimer drehen den Spieß um. Sie schufen daraus ein Symbol, das heute einen sehr hohen Gehalt an Identifikation und Zusammengehörigkeitsgefühl bietet, schreibt der Stadtmarketingverein.

Stärken präsentieren

Um Zusammenhalt gehe es auch dem Stadtmarketingverein und seinen Mitgliedern. Daher stamme das Motto „Gemeinsam für Crailsheim“. Unter dem Titel „Crailsheim nimmt sich Zeit“ wollen Stadtmarketing und Stadtverwaltung mit verschiedenen Aktionen die Attraktivität Crailsheims steigern und die Innenstadt nachhaltig mit Leben füllen, heißt es in der Mitteilung weiter. Seit vergangenen Mai stehe jeder erste Samstag im Monat unter einem eigenen Motto, das durchgehend im Einzelhandel, in Dienstleistungsbetrieben und in der Gastronomie wiederzufinden ist, berichtet der Verein. Das soll Händlern, Gastronomen und Dienstleistern Gelegenheit geben, zusammenzuarbeiten. „Sie haben die Chance, sich und ihre Stärken so zu präsentieren, wie sie Kunden in reinem Online-Kontakt nicht erfahren können“, schreibt der Stadtmarketingverein in seiner Mitteilung weiter.

Am Horaffentag – doch nicht nur dann – ist außerdem der Heimatkaufen-Horaffengutschein zu haben, der ebenfalls Handel und Gastronomie vor Ort unterstützen soll. Erhältlich ist er im Bürgerbüro der Stadt Crailsheim, das samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet hat. Montags bis freitags öffnet das Bürgerbüro um 7.30 Uhr, es schließt montags bis mittwochs jeweils um 17 Uhr, donnerstags um 17.30 Uhr und freitags um 12 Uhr. Von Montag bis Freitag gibt es den Gutschein außerdem im Stadtmarketingbüro, Telefon 0 79 51 / 3 00 93 91.

Farbe in die Räume

Vernissage „Zehn Jahre Kunst bei LHM“ heißt es seit vergangenen Donnerstag in der Crailsheimer Kanzlei. Dort sind bis Mitte April fast 200 Arbeiten von zehn Kunstschaffenden aus der Region zu sehen. *Von Ralf Snurawa*

Als Einzelkämpfer könne man nicht mehr überleben, resümierte Hartmut Maurer von der LHM-Kanzlei zu Beginn der Vernissage mit Werken von zehn Künstlerinnen und Künstlern aus der Region vergangenen Donnerstag. Er ging – nach einleitenden lateinamerikanischen Klängen des Duos Magic Acoustic Guitars – zunächst auf die Entwicklung der Kanzlei ein. So sei das vergangene Jahr schwierig gewesen: „für uns und unsere Mandanten“. Nach der Corona-Zeit sei es mit dem Ukrainekrieg weitergegangen, und damit verbunden mit der Energiekrise und der Inflation. Viele seien in Notlage geraten.

Mit Corona aufräumen

Vor drei Jahren habe die LHM das letzte Mal eine Ausstellung eröffnet, damals mit Kunst aus Südafrika. Doch kurz darauf habe man niemand mehr diese Kunst wegen der Pandemie zeigen können. „Das hat wehgetan und war sehr, sehr bitter.“ Maurer wendete den Blick nach vorn: „Gestern habe ich gesagt: Wir räumen mit Corona auf! Diese Ausstellung ist ein Neubeginn. Und was wäre besser, als einen Neubeginn mit diesen Künstlerinnen und Künstlern zu wagen?“

In der Corona-Zeit seien die von der Kanzlei in früheren Ausstellungen erworbenen Bilder „Eyecatcher“ für Angestellte und Mandanten gewesen. „Sie haben Farbe, Hoffnung und Zukunft in unsere Räume gebracht“, blickte Kurator Hartmut Maurer zurück. Also habe er sich kurz vor Weihnachten entschieden, alle Künstlerinnen und Künstler der vergangenen Ausstellungen mit Ausnahme der südafrikanischen anzuschreiben und um Zusage zu einer Gruppenausstellung für einen Monat später zu bitten.

Alle hätten sehr schnell – nach nur eineinhalb Wochen – zugesagt. Als es um die Einladung ging, hätte allerdings die Post gestreikt. So hätten gerade einmal 50 Einladungen vorgelegen. Dass der Zuspruch nun aber doch so groß sei, damit hätte er zwei Tage zuvor nicht gerechnet. Ihm sei es bei dieser Ausstellung wichtig gewesen, dass es farblich knallen müsse, meinte Hartmut Maurer weiter: „Farbe muss in die Räume.“



Kurator Hartmut Maurer (Vierter von rechts) mit (von links): Wildis Streng, Helmut P. Weste/Warth, Karin Döring, Gerhard Knapp, Ute Haecker, George Finley, Juliane Knapp und Sonja Streng. Die Gruppe steht vor Haeckers „Planeten“. *Foto: Ralf Snurawa*

Und er blickte auf die Entstehung der Ausstellungen bei LHM zurück. Ute Haecker habe drei Jahre lang bei ihm und seiner Frau im Haus gewohnt. Dabei hätten sie mitbekommen, was für Bilder sie male. Einige von ihnen hätten sie für die damaligen Räume der LHM-Kanzlei im Leonhard-Weiss-Verwaltungsbau gemietet. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seien sie alle gut angekommen. Keiner habe mehr auf sie verzichten wollen. Also habe die Kanzlei sie gekauft.

2012 habe man dann mit dem McKee-Gebäude den Platz für Bilder mit eingeplant. Thomas Lützelberger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim, habe ihn ermutigt.

Der erste Künstler sei dann George Finley aus Schwäbisch Hall gewesen. Er habe ihn auch in Sachen Hängetechnik unterstützt, erklärte Maurer weiter. Er sei froh, dass er mit ihm noch eine Ausstellung habe machen können, zumal es die letzte von Fin-

ley hier in der Region sei. Denn er werde nach Schleswig-Holstein gehen. Zu sehen sind seine weißen „One-Line-Paintings“ auf roter und blauer Fläche.

„Was wäre besser, als einen Neubeginn mit diesen Künstlerinnen und Künstlern zu wagen?“

Hartmut Maurer
Kurator

Mit Ute Haecker habe es dann die zweite Ausstellung gegeben. Und mit Helmut P. Weste alias Warth aus der Gegend von Karlsruhe sei schon die dritte gefolgt. „Er war für mich ein bisschen Mentor in strategischen Fragen, war er doch früher als Manager für das Unternehmen Gilette tätig.“ Für diese Gruppenausstellung habe er eine Operation verschoben. Erstaunlich sei die Ent-

wicklung seiner Kunst in den Raum: vom zwei- zum dreidimensionalen Malen.

Die Idee zur kleinen Gruppenausstellung mit Werken von Dagmar Alberti, Karin Döring, Gerhard und Juliane Knapp sei im Rotary Club entstanden. Die Ausstellung sei damals „wegen der Unterschiedlichkeit der Werke so sensationell“ gewesen. Auch diesmal könne man dies nachvollziehen.

So male Dagmar Alberti weiter ruhig und spirituell inspiriert. Gerhard Knapps Bilder brächten Flächigkeit und knallige Farben. Diesmal habe er mit seinen Kuh-Bildern überrascht. Karin Döring müsse inzwischen Tag und Nacht malen, um ihren Aufträgen nachzukommen. Damals hätte sie eine Südafrika-Reise stark beeinflusst. Und Juliane Knapp mache auf ihren Bildern „eine Strandwanderung zu einem tollen Erlebnis“.

Bei Sonja Streng faszinierten Hartmut Maurer deren in Bildern ausgedrückte Geschichten, etwa

die von „Easterhasi, oder einer, der sich vor den Karren spannen lässt?“. Bei ihrer Tochter Wildis seien die Akte Empfindung von Weiblichkeit und korrespondieren mit einzelnen Bildelementen.

Spannend sind auch Andrea Deiningers „Formen“, 17 kleinformatige Aquarelle, die geometrische Formen zeigen – was sich zunächst einmal widersprüchlich anhört. Gern hätte er auch Roland Bauer mit bei der Ausstellung dabei gehabt. Aber er sei kurz vor Silvester erkrankt, inzwischen jedoch wieder auf dem Weg der Besserung. Maurer bat auch für ihn um viel Applaus.

Und Hartmut Maurer kündigte auch schon an, dass es im Mai zum Thema „Am Anfang war das Rot“ eine neue Ausstellung mit Werken der Haller Künstlerin Monika Sigloch geben wird.

Info 197 Bilder sind in dieser Gruppenausstellung noch bis Freitag, 14. April, zu sehen. Geöffnet sind die Räume Montag bis Freitag jeweils von 9 bis 16 Uhr.

Erfahrungen bei der Stadtranderholung sammeln

Sommerferienprogramm Die Organisatoren suchen noch Betreuerinnen und Betreuer.

Crailsheim. Das Jugendbüro sucht Helferinnen und Helfer für die Betreuung der Kinder, die an der Stadtranderholung im August teilnehmen. Das schreibt die Stadtverwaltung in einer Mitteilung. Etwa 150 Kinder pro Woche sind es, die jedes Jahr in den Sommerferien an der Stadtranderholung im Crailsheimer Schönebürgwald teilnehmen. Spaß haben, unter Freunden sein, ver-

schiedene Freizeitangebote ausprobieren – all das steht im Mittelpunkt des Ferienprogramms, heißt es aus dem Rathaus weiter. Organisatoren sind das Jugendbüro Crailsheim und die offenen Hilfen im Landkreis Schwäbisch Hall. Dieses Jahr geht die Stadtranderholung vom 31. Juli bis 11. August, jeweils von Montag bis Freitag, über die Bühne.

Was noch fehlt, sind Helferinnen und Helfer ab 17 Jahren, die die Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren betreuen. Je zwei bis drei Mitarbeitende sind dabei für eine Gruppe von etwa zwölf Kindern verantwortlich. In jeder Gruppe sind außerdem ein bis zwei Kinder mit Unterstützungsbedarf dabei. Für die Helferinnen und Helfer soll es im Vorfeld mehrere Vorbereitungstreffen ge-

ben. Dort werden der Ablauf und die Aufgaben erläutert, sodass die Stadtranderholung kreativ gestaltet werden kann, schreibt die Stadtverwaltung.

Mit hauptamtlicher Unterstützung können Interessierte, die die Betreuung übernehmen möchten, Erfahrungen in der Anleitung von Gruppen und in der pädagogischen Arbeit mit einer Kindergruppe sammeln, ohne dass der

Spaß zu kurz kommt, heißt es weiter. Für Mittagessen und Getränke ist gesorgt. Zusätzlich erhalten Helferinnen und Helfer eine Übungsleiter- und eine Fahrtkostenpauschale.

Info Wer sich vorstellen kann, als Betreuer bei der Stadtranderholung mitzumachen, kann sich bis Sonntag, 19. Februar, per E-Mail an natalie.doubek@crailsheim.de beim Jugendbüro melden.

Online-Shop
des Hohenloher
Tagblatts



Alle Produkte
auf einen Blick.

Bücher zu lokalen Serien,
Souvenirs, Postkarten,
und Geschenkideen.

shop.hohenloher-tagblatt.de

SO GESEHEN



Auf einer Schafweide im Randbereich des Naturschutzgebiets Reußenberg bei Maulach zaubern die Schneesetzte nette Pilzköpfe aus den dort vorhandenen Maulwurfshügeln. „Da die von den Schafen beweidete Fläche im Frühjahr nicht flächig nach gemäht wird, bleiben die Hügel länger erhalten“, schreibt Martin Reustlen aus Crailsheim zu seinem Bild. *Foto: privat*

Popmusik im King Brian Irish Pub in Crailsheim

Crailsheim. Sarah Fox und The Deep Dive Orchestra sind am 4. Februar um 21 Uhr im King Brian Irish Pub in Crailsheim zu Gast. Die Musiker rund um Sarah Fox wollen die Zuhörer mit auf eine Reise durch Songs der vergangenen Jahrzehnte nehmen und ihnen mit Pirate Pop einheizen, heißt es in der Ankündigung. Ihr Repertoire umfasst Songs aller Genres von Pink, Rihanna, Adele bis hin zu Nena oder Herbert Grönemeyer. Zu hören sind Klaus „Magic“ Marquardt an der Violine, Uli Hoffmann an der Gitarre, Markus Braun am Kontrabass und Volker Zottnik an den Drums.



Sarah Fox und Band spielen in Crailsheim.

Foto: Band